



## Qualitäts- und Tätigkeitsbericht 2023 Magen-Darm-Ärzte in Andernach

Unsere Praxis mit gastroenterologischem Schwerpunkt besteht seit 1994 in Andernach. Seit 2006 befindet sie sich am St. Nikolaus-Stiftshospital. Unsere Praxis ist seit 2011 zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015. Wir sind Mitglied im Darmzentrum Mittelrhein. Wir sind vom bng (Berufsverband niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands e.V.) zertifiziert als CED-Schwerpunktpraxis (Chronisch entzündliche Darmerkrankungen) und als Hepatologische Schwerpunktpraxis (Lebererkrankungen) zertifiziert.

### 1. Behandlungsschwerpunkte:

- Endoskopische Leistungen (Magen- und Darmspiegelungen)
- Diagnostik und Behandlung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen (M. Crohn, Colitis ulcerosa)
- Diagnostik und Behandlung von Magen- und Darm-Krankheiten
- Darmkrebsvorsorge
- Diagnostik und Behandlung chronischer Lebererkrankungen
- Diagnostik und Behandlung proktologischer Erkrankungen

### 2. Personal:

In der Praxis arbeiten seit 01.07.22 zwei Fachärzte für Innere Medizin und Gastroenterologie, sechs Medizinische Fachangestellte (MFA) und vier Auszubildende zur MFA. Alle MFA haben die Qualifizierung für Sedierungen nach der DGVS-Leitlinie. Drei MFA haben die Ausbildung zur Endoskopie-Fachkraft. Zwei MFA sind ausgebildete CED-Versorgungsassistentinnen nach dem Curriculum der Bundesärztekammer, zwei MFA sind ausgebildete CED-Fachassistentinnen.

### 3. Anzahl der Patienten:

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 6162 Patienten behandelt (+ 20,4 % gegenüber 2022, + 61,4 % gegenüber 2013).

### 4. Endoskopien:

Es wurden bei 3783 Patienten (61,4 %) insgesamt **4665 flexible Endoskopien** durchgeführt (+ 28,2 % im Vergleich zu 2022, + 204,8 % seit 2013). Wir sind eine dynamisch wachsende gastroenterologische Schwerpunktpraxis: In einer gastroenterologischen Schwerpunktpraxis wird üblicherweise bei mehr als 50 % der Patienten eine Endoskopie durchgeführt. Die Zahl der Untersuchungen pro Arzt sollte über 1000 Endoskopien jährlich betragen. Seit 2011 bieten wir an, den Darm nicht mit Luft, sondern mit CO<sub>2</sub> zu füllen, was die Beschwerden nach der Untersuchung mit oft unangenehmen Blähungen zuverlässig verhindert.

**DR. FRANZ JOSEF HEIL**  
Facharzt für Innere Medizin  
Proktologie Diabetologie

**DR. JAN ROBERT MÜLLER**  
Facharzt für Innere Medizin  
und Gastroenterologie

**Fachärztliche Praxis mit  
Tätigkeitsschwerpunkten:**  
Magen-Darm-Krankheiten  
Enddarmkrankheiten  
Leberkrankheiten  
Magenspiegelung  
Darmspiegelung  
Ultraschall

**Anschrift**  
Fachärztegemeinschaft am  
St. Nikolaus-Stiftshospital  
Ernestus-Platz 1  
56626 Andernach

Tel 02632 949030  
Fax 02632 949031  
info@gastro-andernach.de  
www.gastro-andernach.de



Es erfolgten **1839 Magenspiegelungen** (+ 22,3 %). Bei 89 % der Magenspiegelungen wurde eine **Sedierung oder Kurznarkose mit Propofol** durchgeführt. Der Anteil der Patienten, die eine Sedierung wünschen, ist auf hohem Niveau, was einen großen Aufwand für die Praxis bedeutet. Einen finanziellen Ausgleich dafür gibt es allerdings immer noch nicht. Die durchschnittliche Propofol-Dosis betrug 126,8 mg pro Untersuchung. Bei keinem Patienten trat eine Herz-Kreislauf-Komplikation auf, die eine Intervention erforderte. Auch andere Komplikationen traten nicht auf.

Es erfolgten **2826 Darmspiegelungen** (+ 32,4 %), davon 916 (32,4 %) im Rahmen der Krebsvorsorge. Bei über 99,7 % der Untersuchungen gelang es, den ganzen Dickdarm einzusehen. Bei acht Patienten (0,28 %) gelang es nicht, den Blinddarm (Zökum) zu erreichen. Ursache waren unzureichende Vorbereitung bei 2 Patienten, eine nicht passierbare Stenose bei 1 Patienten und Probleme durch Schleifenbildung bei 5 Patienten. Als ein Kriterium für eine optimale Qualität der Darmspiegelung gilt allgemein eine Zökumintubationsrate von mind. 95 %.

Bei 93,0 % der Darmspiegelungen wurde eine **Sedierung oder Kurznarkose mit Propofol** durchgeführt. Die durchschnittliche Propofol-Dosis betrug 153,9 mg pro Untersuchung. Bei keinem Patienten trat eine Herz-Kreislauf-Komplikation auf, die eine Intervention erforderte.

Die Abtragung von einem oder mehreren Polypen mit der Schlinge (**Polypektomie**) erfolgten bei 825 Koloskopien (29,2 %). Im Rahmen der Vorsorge-Koloskopie wurden bei 29,2 % der Patienten Polypen mit der Schlinge abgetragen. Zusätzliche Behandlung mit dem Argonplasmakoagulator (**APC-Beamer**) erfolgte bei 2 Koloskopien. Außerdem erfolgten **7 Ballondilatationen** von Verengungen in Speiseröhre, Dünn- und Dickdarm.

**Komplikationen** traten bei bzw. nach 2 Koloskopien (0,07 %) auf:

- Perforation bei Dilatation einer Anastomosenstenose 1
- Nachblutung nach Polypektomie 1

Bei beiden Patienten erfolgte eine stationäre Aufnahme. Es erfolgte eine endoskopische Blutstillung. Die Perforation erforderte eine Operation. Todesfälle in Folge einer Endoskopie traten seit Gründung der Praxis keine auf.

## **5. Darmkrebs:**

Darmkrebs wurde bei 14 Patienten neu festgestellt. Die Zahl der neu festgestellten Darmkrebs-Erkrankungen liegt unverändert auf einem niedrigen Stand. Das entspricht dem in Deutschland zu beobachtenden Trend, dass die Zahl der Darmkrebserkrankungen zurückgeht. Das ist auch ein wichtiger Erfolg der Vorsorge-Darmspiegelung, die 2002 eingeführt wurde. In anderen europäischen Ländern ohne ein Vorsorgeprogramm ist dieser Effekt nicht zu erkennen, sondern die Zahl der Darmkrebserkrankungen nimmt zu.

## **6. Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (CED) – überregionaler Schwerpunkt:**

Diagnose und Behandlung von CED stellen einen kontinuierlich wachsenden, überregionalen Schwerpunkt unserer Praxis dar. Im Jahr 2023 standen **426 Patienten mit einer CED** in Dauerbehandlung in der Praxis: 223 Patienten mit einer Colitis ulcerosa, 237 Patienten mit einem Morbus Crohn und 49 Patienten mit einer anderen Form einer chronisch-entzündlichen Darmerkrankung (Colitis indeterminata, mikroskopische Colitis etc.). In der Praxis werden alle Formen der medikamentösen Therapie durchgeführt, incl. Behandlung mit TNF-alpha-Antikörpern, anderen Biologica (Vedolizumab, Ustekinumab), Januskinase-inhibitoren, S1P-Rezeptormodulatoren und Immunsuppressiva. Die Praxis ist als CED-Schwerpunktpraxis zertifiziert.

In der Praxis arbeiten zwei CED-Versorgungsassistentinnen und zwei CED-Fachassistentinnen. Sie sind für die Patienten immer schnell erreichbare Ansprechpartnerinnen und nehmen sich viel Zeit, die Krankheitssituation mit den Patienten zu besprechen und in enger Kooperation mit dem Arzt die weitere Behandlung zu planen. Diese persönliche Betreuung wird von den Patienten sehr geschätzt und stellt ein Qualitätsmerkmal einer Schwerpunktpraxis dar.

Wir nehmen an wissenschaftlichen Studien teil, u.a. Studien des Kompetenznetz CED. Wir waren beteiligt an der mit Mitteln des Bundes-Innovationsfonds geförderten Projekt-Studie CED-BioAssist. Durch diese Studie wurde die besondere Bedeutung der Betreuung von CED-Patienten durch ein qualifiziertes Team mit CED-Versorgungsassistentinnen belegt. Leider ist keine Umsetzung in den Regelleistungskatalog der Krankenkassen erfolgt, so dass immer noch keine Vergütung für diese besondere Patientenversorgung erfolgt.

## **7. Andere Untersuchungen und Behandlungen:**

- Ultraschalluntersuchungen 474
- Hämorrhoidenbehandlung (Ligatur, Verödung) 184

## **8. Mitgliedschaft/Vorstandstätigkeit in folgenden Berufsverbänden, Fachgesellschaften und Gesundheitsorganisationen:**

**bng** – Berufsverband Niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands  
2006-2016 Regionalvorsitzender/Stellvertreter Rheinland-Pfalz  
2008-2019 Mitglied im Bundesvorstand  
2013-2017 Bundesvorsitzender  
<http://bng-gastro.de>

**DGVS** – Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten  
[www.dgvs.de](http://www.dgvs.de)

**Kompetenznetz CED** – Chronisch Entzündliche Darmerkrankungen  
<http://www.kompetenznetz-ced.de/>

**DCCV** – Deutsche Morbus Crohn / Coitis ulcerosa Vereinigung e.V.  
Selbsthilfeverband für Menschen mit einer chronisch entzündlichen  
Darmerkrankung (*CED*) in Deutschland  
[www.dccv.de](http://www.dccv.de)

**BVGD** – Bundesverband Gastroenterologie Deutschland  
2016-2019 Mitglied im Bundesvorstand  
<http://www.bvgd-online.de/>

**GARPS** – Gastroenterologische Arbeitsgemeinschaft RLP/Saarland  
Mitglied im Beirat  
<http://www.garps.de/>

**Stiftung LebensBlicke** – Aktiv gegen Darmkrebs  
Vertreter im „Advisory Board“  
<http://www.lebensblicke.de/>

**ADE** – Arbeitsgemeinschaft Diabetologie und Endokrinologie Rheinland-Pfalz  
<http://www.ade-rlp.de/>

**NAV-Virchowbund**, Verband der Niedergelassenen Ärzte Deutschlands e.V.  
[www.nav-virchowbund.de/](http://www.nav-virchowbund.de/)

**FAiRLP** – Facharztverband Rheinland-Pfalz  
2010-2022 Mitglied im Vorstand  
<http://fairlp.de/>

**Förderverein Hospizbewegung Andernach-Pellenz e.V.**  
Schatzmeister 1997-2013  
Mitglied der Steuerungsgruppe Hospiz der Kirchlichen Sozialstation  
<http://www.hospiz-andernach-pellenz.de/>  
<http://www.kirchliche-sozialstation-andernach-pellenz.de/>

**Verein der Freunde und Förderer des Stiftshospitals Andernach e.V.**  
<http://www.stiftshospital-andernach.de/>

**KV-RLP** – Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz  
2008-2022 Mitglied der Vertreterversammlung  
<http://www.kv-rlp.de/>